



Pressemitteilung

11. März 2025

Haus an der Aubinger Allee für wohnungslose, erwerbstätige Männer eröffnet

München – Bürgermeisterin Verena Dietl und Sozialreferentin Dorothee Schiwy haben gestern bei einem Presserundgang zusammen mit dem Katholischen Männerfürsorgeverein München e.V. (kmfv) als Träger das Wohnprojekt an der Aubinger Allee 25 in München-Freiham für wohnungslose, alleinstehende, erwerbstätige Männer ab 21 Jahren vorgestellt.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Der angespannte Wohnungsmarkt in München mit seinen hohen Mietpreisen trifft oft auch Menschen, die zwar erwerbstätig sind, sich aber dennoch keine Wohnung leisten können. Mit dem Haus an der Aubinger Allee unterstützt die Landeshauptstadt München wohnungslose Menschen, die in oft niedrig bezahlten Branchen wie Bau, Sicherheit oder Service tätig sind und hilft auf diese Weise, Wohnungslosigkeit in München weiter zu reduzieren.“

Das Wohnprojekt „Haus an der Aubinger Allee“ richtet sich an wohnungslose Männer mit sozialen Schwierigkeiten, die arbeiten, sich in Ausbildung befinden oder Arbeitslosengeld I bzw. II beziehen und zeitnah wieder ein Beschäftigungsverhältnis aufnehmen werden. Die Männer können dort für zwei Jahre wohnen. Ziel ist es, die Bewohner in diesem Zeitraum in ein dauerhaftes Wohnverhältnis zu vermitteln.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Mit dem Haus an der Aubinger Allee unterstützen wir Männer, die in oft prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt sind und mit sozialen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, ihre Wohnungslosigkeit zu beenden. Der kmfv berät und begleitet diese Personen dabei, wieder dauerhaft selbständig wohnen zu können und einer regulären Arbeit nachzugehen. Dieses Wohnprojekt trägt dazu bei, diese Männer stabil in den Arbeitsmarkt zu integrieren und das Hilfesystem für akut wohnungslose Menschen weiter zu entlasten.“

Das Gebäude an der Aubinger Allee 25 ist eigens für das Wohnprojekt ausgerichtet. Errichtet wurde es von der Münchner Wohnen, die auch als Vermieterin fungiert. In dem Gebäude stehen 55 Plätze in Appartements zur Verfügung. Fünf Appartements sind barrierefrei zugänglich, zwei davon rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Landeshauptstadt München hat dafür einen Investitionskostenzuschuss für die Erstausrüstung in Höhe von rund 477.00 Euro gewährt. Den Betrieb und die Beratung übernimmt der kmfv, der ebenso vom Sozialreferat bezuschusst wird.

Ludwig Mittermeier, Vorstand des kmfv: „Mit dem Haus an der Aubinger Allee bietet der kmfv gezielte Unterstützung für erwerbstätige wohnungslose Menschen. Unsere Aufgabe bleibt

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.

Ralf Horschmann

Leitung Stab
Öffentlichkeitsarbeit

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Tel. 49 (0)89 / 5 14 18 – 30
ralf.horschmann@kmfv.de

www.kmfv.de



es, individuelle Lösungen für jeden Bewohner zu finden und den betreuten Menschen ihnen die Integration in Arbeit und Wohnung nachhaltig zu ermöglichen. Wir freuen uns, mit dem heutigen Tag der offenen Tür eine Gelegenheit für Austausch und Integration im Stadtviertel zu schaffen.“

„München muss eine Stadt für alle Menschen bleiben, daran arbeiten wir tagtäglich. Wir bauen bezahlbaren Wohnraum sowie Gewerbeflächen für soziale Einrichtungen und kümmern uns um unsere Mieter*innen mit Herz und Verstand. Natürlich braucht es hierfür ein starkes Netz aus Partnerinnen und Partnern, deshalb danken wir dem Katholischer Männerfürsorgeverein München sehr herzlich, dass er die Leitung dieses Hauses übernimmt“, sagt Christian Müller, Geschäftsführer der Münchner Wohnen.

Über den kmfv

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (kmfv), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der kmfv beschäftigt rund 650 Mitarbeitende. In über 60 Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten werden insgesamt etwa 1800 Plätze für Hilfesuchende angeboten und ca. 8.000 Menschen jährlich betreut. Der kmfv pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der kmfv ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitmenschen ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de